
Naturlehrpfad in Berlin-Neukölln

Michael Jubelt
Berlin



Wer sind die Schnippel-Girls?

Die Bastelgruppe Schnippel-Girls ist eigentlich eine reine Frauenbastelgruppe in der Dauerkleingartenanlage „Freiheit“ in Berlin Neukölln. 1999 hatten sie sich zum Ziel gesetzt, durch den Verkauf selbst gebastelter Dinge DIN-gerechte Spielgeräte für einen Kinderspielplatz auf der Kolonie anzuschaffen. Zum einen sollten „unsere“ Kinder wie früher einen Spielplatz auf dem Koloniegelände haben, zum Anderen sollte die teilweise desolate Spielplatzsituation in der Region Neukölln wenigstens geringfügig verbessert werden.



Geleitet wird die Bastelgruppe von Marina Jubelt, die faktisch auf dieser Kolonie groß geworden ist. Das mag auch der Grund dafür sein, warum eine Frauenbastelgruppe sich den Luxus leisten kann, einen Mann als „unbezahlten“ Manager für alle organisatorischen Dinge (von der Festplanung, über behördliche Genehmigungen bis hin zur Detailplanung eines Naturlehrpfades) zu beschäftigen.

Zurückblickend hat die Bastelgruppe in den elf Jahren ihres Bestehens eine Rutsche, eine Schaukel, zwei Federwippschaukel, eine wetterfeste Beton-Tischtennisplatte, einen wetterfesten Kicker sowie diverse Kleinspielgeräte für die Kinder mit einem Gesamtwert von fast € 13.000,- anschaffen können.

Das alljährliche Kinderhausfest, das die Bastelgruppe allein organisiert, bietet neben einer Kinderolympiade, einem Tischtennis- und Kicker-Turnier auch jedes Jahr viele weitere Highlights für Kinder und Erwachsene. Natürlich sind sie auch auf dem kolonieeigenen Kinderfest und der Kinderweihnachtsfeier unterstützend tätig. Als Haupteinnahmequelle hat sich in den letzten Jahren die Teilnahme an dem alljährlichen Alt-Buckower Adventsmarkt mit einem großen Verkaufsstand für eigene Basteleien, Glühwein und viele weitere Leckereien bewährt.



Die Kleingartenanlage liegt in einem der sozialen Brennpunkte Berlins, nämlich mitten im nördlichen Bereich des Bezirks Neukölln. Die rund 300.000 Einwohner Neuköllns setzen sich aus mehr als 160 Nationen zusammen. Die Arbeitslosenquote ist mit circa 16 % deutlich höher als im Berliner Durchschnitt und rund 38 % aller Neuköllner haben einen Migrationshintergrund.

Unmittelbar angrenzend an die Kolonie befindet sich das Gebiet der sogenannten „Weißen Siedlung“, die geprägt ist durch zwei gegenläufige Gebäudebänder mit bis zu achtzehngeschossigen Häusern, die deutlich aus dem sonstigen Stadtgefüge herausragen. Die helle Farbe der Gebäude wurde namensgebend für die gesamte Siedlung. Die „Weiße Siedlung“ ist als sozialer Wohnungsbau in den 70er Jahren entstanden und verfügt über rund 1.700 Wohnungen mit circa 3.500 Bewohnern; davon etwa 61 % mit Migrationshintergrund. Unter ihnen sind viele junge Familien, häufig mit mehreren Kindern. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre liegt bei ungefähr 25 % der Bewohner. Umliegend befindet sich noch eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung aus den 40er Jahren, die etwa ähnliche Strukturen, aber einen geringeren Migrationsanteil, aufweist.

Der Kinderspielplatz ist fertig – was nun?



Nachdem langsam die nötigen Freiflächen in der Kleingartenanlage für neue Spielgeräte ausgehen, hat die Bastelgruppe überlegt, wie man die Kolonie noch attraktiver für kleine und große Besucher gestalten, und gleichzeitig als „Laubenpieper“ auch einen Beitrag für Umweltbildung und Natur leisten könnte.

Im August 2008 kam im Verein die Idee auf, einen kleinen Naturlehrpfad anzulegen. Der sollte in der Anfangsplanung eigentlich nur aus sechs bis acht Schautafeln und einem kleineren Insektenhotel bestehen. Wenn möglich sollten noch ein paar Parkbänke für die Besucher aufgestellt werden. Nach einer etwa sechswöchigen Recherche im Internet über andere Lehrpfade und Preise von Schautafeln wurde schnell klar, dass selbst ein noch so bescheidener Naturlehrpfad die finanziellen Möglichkeiten der Bastelgruppe sprengt. So stellte sich schnell die Frage, wie man ein solches Vorhaben finanzieren kann. Und es kam die Frage auf, ob ein solches Projekt beispielsweise förderungsfähig ist und wie man dafür Sponsoren findet.

Wer braucht einen Naturlehrpfad?

Nach einer ersten groben Planung war der nächste Schritt, sich ausführlich darüber Gedanken zu machen, wer eigentlich genau mit dem Projekt angesprochen werden soll.

Die Hauptzielgruppe der Bastelgruppe sind und bleiben die Kinder, und zwar nicht nur die Kinder der Kolonisten, sondern auch die der Nachbarn; ob nun mit oder ohne Migrationshintergrund. Aber auch an erwachsene Besucher sollte gedacht werden, da bereits heute die Kolonie speziell für viele ältere Mitbürger als Spazier- und Naherholungsgebiet dient. Und last but not least können sich auch die eigenen Gartenfreunde ruhig mal auf einer anderen Ebene mit der Natur beschäftigen, denn so mancher Garten ist zum durchgestylten Wohnzimmer unter freiem Himmel mutiert, in dem für Tiere und Wildkräuter kein Platz mehr ist.

Da sich in unmittelbarer Nähe der Kolonie sowohl eine Grundschule als auch eine Kita befinden, die man unbedingt in irgendeiner Form mit einbeziehen wollte, war auch schnell ein Motto für das Projekt gefunden:

„Natur erleben und begreifen mit allen Sinnen“

Also galt es nun den Vorstand über diese „fixe“ Idee zu informieren, ihn zu begeistern und einzubinden. Im Kolonievorstand haben sich dann auch schnell vehemente Verfechter des Vorhabens gefunden. Die erste Hürde war genommen.

Wer kann uns helfen und was müssen wir dafür tun?

Nach diversen Ideen aller möglichen Art wurde Anfang **Januar 2009** zur Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB) Kontakt aufgenommen. Dabei wurde versucht vorab zu klären, ob grundsätzlich eine Möglichkeit zur Förderung besteht; was dem Verein telefonisch ausdrücklich bestätigt wurde. Gleichzeitig informierte man, dass der Antrag auf Förderung standardisiert in neunfacher Ausfertigung erfolgen müsste. Also wurde das Formblatt persönlich abgeholt und nach fünf Wochen schweißtreibender Arbeit war ein ungefähr 15 Zentimeter hoher Papierstapel entstanden, der aus dem Förderantrag nebst genauer Vorhabensbeschreibung, detaillierter Kostenplanung inklusive diverser Kostenvorschläge und vielem mehr bestand. Dieser wurde dann im Februar 2009 persönlich bei der Stiftung Deutsche Klassenlotterie abgegeben. Keine fünf Tage später erhielt der Verein einen Anruf von einem Mitarbeiter der DKLB bezüglich des Antrages, mit folgender lapidarer Information:



>>Nicht juristische Personen könnten nur Kulturförderung aber keine Naturförderungen beantragen. Außerdem erfolgt über die DKLB faktisch generell keine Jugendförderung, da man bereits erhebliche Mittel an die Senatsjugendverwaltung abführen müsse. Im Übrigen seien für 2009 sowieso schon dreimal so viele Anträge wie in den Vorjahren wegen den Feierlichkeiten zum 20. Jahrestages des Mauerfalls eingegangen und diese Anträge würden vorrangig gefördert. Sie können es ja unter anderen Prämissen in 2010 oder 2011 gerne erneut versuchen oder sich dabei direkt an die Senatsverwaltung wenden<<

Damit wollte sich die Gruppe aber nicht zufrieden geben, denn ihr Ehrgeiz war geweckt. Also alles wieder von Anfang an – Internet quälen, bei allen nur denkbaren Dienststellen der Berliner Senatsverwaltung anrufen und das Projekt schildern. Durch Zufall stießen die Rechercheure dann auf die landeseigene Stiftung Naturschutz Berlin. Auch dort wurde das Vorhaben zunächst telefonisch vorgestellt mit der Frage nach eventuellen Fördermöglichkeiten. Man war durchaus angetan, teilte jedoch mit, dass man etwa 25 % eigene Mittel einbringen müsste, um die Chancen für eine positive Entscheidung zu erhöhen.

Da zwischenzeitlich die Planungen des Naturlehrpfades bereits mehrmals überarbeitet wurden, waren mittlerweile die kalkulierten Gesamtkosten bei etwa 6.000,00 Euro angekommen.

Da die Bastelgruppe erst kurz vorher für den kolonieeigenen Spielplatz einen wetterfesten Kicker für rund € 2000,- angeschafft hatte, war die Kasse natürlich leer. Auch der Vorstand der Kolonie verfügte über keine nennenswerten freien Mittel.

Als nächster Schritt erfolgte Ende **Februar 2009** eine erste schriftliche Vorstellung des Projektes – verbunden mit der Bitte um finanzielle Unterstützung – beim Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. Nach mehrmaliger Nachfrage kam dann Anfang **Juni 2009** vom Landesverband Berlin der Gartenfreunde eine Zusage über eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 400,00 Euro.

Da der Verein bereits während der laufenden Gespräche signalisierte, dass die finanzielle Unterstützung nicht ausreichen würde, um die gewünschten 25 % Eigenmittel darzustellen, wurde parallel hierzu im **Mai 2009** das Projekt auch beim Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V. vorgestellt, der schnell von dem Vorhaben angetan war. Man bat die Gruppe darum, das Projekt zusätzlich der August-Heyn-Gartenarbeitschule in Neukölln vorzustellen, um deren fachkundiges Urteil und gegebenenfalls auch Unterstützung zu erhalten. Im Rahmen dieser Vorstellung gab es weitere nützliche Tipps. So konnten wieder einige Verbesserungen im Projektplan erfolgen. Nach positivem Votum der Gartenarbeitschule wurde dann sehr schnell vom Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner eine Zusage über eine finanzielle Beteiligung von 800,00 Euro gegeben.

Förderantrag bei der Stiftung Naturschutz Berlin

Mit dem von der Bastelgruppe geplanten eigenen Anteil konnte es jetzt, nach fast einem halben Jahr, endlich weiter gehen. Direkt nach den großen Ferien, Anfang **August 2009**, erfolgte die schriftliche Antragstellung auf Förderung bei der Stiftung Naturschutz Berlin. Hier wurde im Übrigen nur ein völlig formloser Antrag in einfacher Ausfertigung verlangt.



Noch im gleichen Monat erhielten die Initiatoren einen Anruf, dass der Geschäftsführer der Stiftung die Projektgruppe kennenlernen möchte und es wurde für Anfang September 2009 einen Vortermineinbarungstermin in der Kolonie vereinbart.

Bei diesem Termin eröffnete man den Projekterarbeitern dann, dass man die Idee durchaus gut findet, aber der jetzige Plan (der ja bisher faktisch weitestgehend nur Schautafeln vorsah) nicht sonderlich einfallsreich und kreativ wäre. Um publikumswirksamer zu sein, müsse das ganze noch etwas aufgepeppt werden. Dazu sollte doch kurzfristig Kontakt zum Freilandlabor Britz (auf dem Gelände des Britzer Gartens – ehemals BUGA 1985) aufnehmen, um dort zusätzliche Planungs-ideen zu holen. Wie der Geschäftsführer der Stiftung sagte, wolle man das Projekt grundsätzlich fördern und sehe den Naturlehrpfad als Pilotprojekt im Berliner Süden an. Jedoch müsse das Ganze deutlich umfangreicher und interessanter werden, wobei die Höhe des Eigenanteils nicht mehr entscheidend wäre. Es sollte jedoch versucht werden, private Sponsoren zu finden, um die Kosten für die Stiftung nicht ausufern zu lassen. Damit gab es also wieder neue Hausaufgaben – alles deutlich größer und interessanter gestalten und weitere Sponsoren suchen.



Ab diesem Moment nahm das Projekt Dimensionen an, von denen keiner zu träumen gewagt hätte und die Planungs- und Projektarbeit ging eigentlich erst richtig los. Die Mitglieder lernten, dass ein Dendrophon eine Art Baumxylophon ist, dass ein Barfußpfad eine tolle Sache ist und dass unterschiedliche Vogelarten unterschiedlich große Einfluglöcher an ihren Nistkästen bevorzugen.

Nach Abstimmung mit dem Vorstand der Kolonie, der ständig über alle Schritte unterrichtet wurde, erfolgte jetzt eine erste grobe Information der Kolonisten über das geplante Projekt „Naturlehrpfad“. Die Mehrheit der Gartenfreunde war von der Idee begeistert, obwohl einige durchaus auch Bedenken äußerten.

Bevor die Initiatoren einen Termin mit dem **Freilandlabor Britz** machten, mussten sie natürlich das Konzept erst selbst überdenken und neu gestalten. Also wieder ran ans Internet und entsprechende Fachliteratur gewälzt. Aus acht Stationen wurden dreizehn. Das Insektenhotel wurde deutlich größer, das schon erwähnte Dendrophon wurde eingepplant, eine große Wand mit Mustern von Vogelnisthilfen sollte kommen, eine Quizstation entstehen und zum guten Schluss noch ein Schaubienenstock errichtet werden. Zu diesem Zeitpunkt entstand auch die Idee des Schau- und Lehrgartens. Es gab auf der Kolonie eine Parzelle, die seit geraumer Zeit nicht mehr genutzt wurde. Der alte Pächter war einfach verschwunden und der Garten war mittlerweile völlig verwildert und ein Ärgernis für die Nachbarn. Das wäre doch ein super Platz um zusätzlich einen Schau- und Lehrgarten in den Naturlehrpfad zu integrieren, um Kindern einen Platz zum eigenen Gärtnern zu bieten.

Also erst einmal rein in die Planung, mal sehen was daraus wird.

Jetzt konnte die Vorstellung des Projektes auch bei der Leiterin des Freilandlabors Britz erfolgen. Der erste Termin fand noch im **September 2009** statt. Dort hat die Gruppe weitere Ideen zur Ausgestaltung des Lehrpfades aber auch Hinweise für weitere nützliche Kontakte erhalten. Außerdem hat das Freilandlabor seine Unterstützung hinsichtlich Planung und Ausgestaltung zugesagt und will das Projekt dauerhaft begleiten.



Bezüglich der Idee des Schau- und Lehrgartens wurde schnellstmöglich Kontakt zum Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner aufgenommen, der die Idee ebenfalls gut fand. Noch im **September 2009** wurde dann zunächst die mündliche Zusage des Bezirksverbandes erhalten, der Umsetzung zuzustimmen und künftig der Kolonie für diese Fläche keine Pacht mehr zu berechnen.

Jeder kennt Jemanden!

Mit dieser Zusage in der Tasche hat die Gruppe im **Oktober 2009** persönlichen Kontakt zur angrenzenden **Grundschule** und zur **Kita** aufgenommen und auch dort das Projekt vorgestellt. Sie boten der Kita und der Schule an, den geplanten Schau- und Lehrgarten künftig in Eigenregie zu bewirtschaften. Es wurde vereinbart, dass sowohl Kita als auch Schule jeweils einen Projekttag durchführen, um von den Kindern zu erfahren, wie die sich einen Naturlehrpfad vorstellen. Aus Erfahrung ist anzunehmen, dass solche Projekte wesentlich besser angenommen werden, wenn die potenzielle Zielgruppe bereits frühzeitig in Planungen eingebunden wird.

In unmittelbarer Nähe der Kolonie befindet sich die Außenstelle Agrarbereich der **Carl-Legien-Schule**, in der das Projekt ebenfalls vorgestellt wurde. Die Leiterin des angrenzenden Agrarbereiches sagte zu, sich in Form von Pflanzenspenden und ähnlichem einzubringen. Über diesen Weg kam auch der Kontakt zum Leiter des Bereiches Holztechnik der Carl-Legien-Schule zustande. Dort werden für das Vorhaben das Dendrophon und das Insektenhotel gebaut, wofür lediglich die reinen Materialkosten zu bezahlen waren.

In diesem Zusammenhang ist die Gruppe auf den **Kubus e.V.** aufmerksam geworden. Es handelt sich hierbei um eine berlinweite überbetriebliche Arbeitsfördergesellschaft, mit einer Außenstelle Gartenbau und Holzbearbeitung in der Nähe der Kolonie. Nach der üblichen Vorstellung des Projekts im **Oktober 2009** wurde auch prompt Unterstützung zugesagt. Geplant ist es, dass der Kubus e.V. für den Lehrpfad ebenfalls zwei Stationen errichtet, bzw. den Bau übernimmt (Baumscheibe und Station für Nisthilfen). Auch hier sind nur die Materialkosten zu tragen.



Da man den Initiatoren von allen Seiten bereitwillig mit Fachwissen unter die Arme griff, wurde zwischendurch immer wieder an der Detailplanung des Naturlehrpfades gefeilt. So konnten bereits in dieser doch noch recht frühen Planungsphase Fehler ausgemerzt werden, die nun bei der praktischen Umsetzung der Pläne gar nicht mehr auftauchen können.

Aufgrund von Hinweisen aus der Kita, erfolgte Ende **November 2009** die Kontaktaufnahme mit, und die Vorstellung des Projektes beim **Quartiersmanagement** „Weiße Siedlung“. Auch dort war man sofort begeistert und wollte helfen. Und wieder kennt jemand jemanden; was bedeutet, dass man doch mal mit dem **Jugendtreff Grenzallee**, der ebenso wie die Kita im Bereich des Quartiersmanagements liegt, reden sollte. Da der Jugendtreff auch eine eigene Holzwerkstatt hat, konnte und wollte man auch dort tatkräftig helfen.

Öffentlichkeitsarbeit und Information

Dieser Schritt musste erst einmal warten. Wie bereits erwähnt, nimmt die Bastelgruppe regelmäßig mit einem großen Verkaufsstand am Alt-Buckower Adventsmarkt teil. Und auch das will vorbereitet werden. Außerdem hatte sich die Gruppe entschlossen, dieses Jahr zusätzlich einen weiteren Stand aufzubauen, an dem selbst gebastelte Futterstellen, Nistkästen, Insektenhotels usw. ausstellt und verkauft werden sollten. Gleichzeitig sollte ausführlich über das Projekt berichtet werden. Schließlich weiß man ja nie, wer einem bei den mehreren Tausend Besuchern, die den Adventsmarkt besuchen, so über den Weg läuft. Zudem schien es eine super Gelegenheit zu sein, alle bisher Beteiligten zu diesem Adventsmarkt einzuladen und auf die Aktivitäten bezüglich des Naturlehrpfades aufmerksam zu machen.



In diesem Zusammenhang besuchten den Stand neben der Leiterin der Gartenarbeitsschule Neukölln auch der Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde. Ihm gefiel unsere Präsentation so gut, dass er fragte, ob die Gruppe nicht Lust und Möglichkeit hätte, das Projekt am Stand des Landesverbandes Berlin anlässlich der Internationalen Grünen Woche zu präsentieren. Weitere Einzelheiten würde er gleich Anfang **Januar 2010** mitteilen.



So kam es dann dazu, dass die Bastelgruppe für die Zeit vom 15. bis zum 24. **Januar 2010** einen Dauerinformationsstand auf der Grünen Woche installierte. Zusätzlich erhielten sie die Möglichkeit, am 21. Januar einem Tag lang einen zusätzlichen Info-Stand mit persönlicher Beratung aufzubauen und eine Bastelstation einzurichten, an der Besucher kostenlos kleine Insektenhotels und Ohrenkneiferwohnungen bauen konnten.

Die Kontaktaufnahme und die Vorstellung des Projektes beim Jugendtreff Grenzallee erfolgte dann aufgrund von Termenschwierigkeiten erst Anfang **Februar 2010**. Auch hier war man vom Vorhaben angetan und willigte ein, mit dem Bau einer Quizstation und eventuell auch mit dem Bau von Sitzbänken für die Besucher das Projekt zu unterstützen. Zusätzlich wollte man über das Quartiersmanagement Mittel für Baumaterial beim Quartiersbeirat beantragen.

Nachdem die Planung bereits relativ weit gediehen, die groben Planungsfehler ausgemerzt und die Finanzierung zu ca. 50 % gesichert war, wurde **im Februar 2010** der erweiterte Vorstand der Kolonie mit einer Powerpoint-Präsentation ausführlich über die Detailplanung informiert.

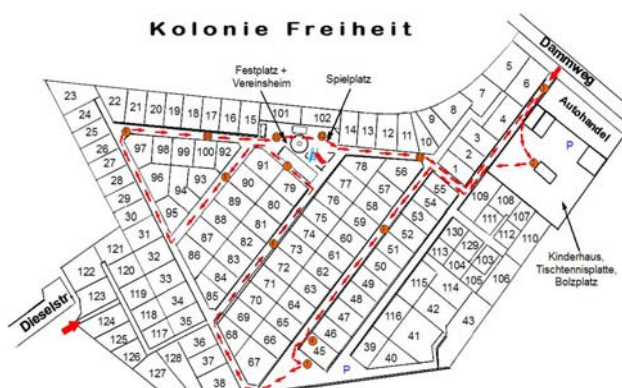
„Fragen kostet nichts“ und „Nichts gegeben haben sie schon“

Parallel zu diesen ganzen Aktivitäten hat die Gruppe ab **Januar 2010** nach zusätzlichen privaten Sponsoren für das Projekt gesucht. Vorrangig wurden mittelständische Unternehmen, möglichst im Raum Neukölln gesucht, die in irgendeiner Weise eine Verbindung zu Kindern, Kitas, Schulen oder zum Umweltschutz bzw. zu Kleingärtnern und zur Natur haben (z. B. die Firma Holz Possling und das Fernheizwerk Neukölln). Außerdem wurden nun auch die Sponsoren aktiviert, die die Schnippel-Girls zum Teil seit Jahren mit Spenden für das alljährliche Kinderhausfest unterstützen (z. B. Bus-Verkehr-Berlin oder die Greta AG).

Doch private Sponsoren sind sehr viel schwieriger zu finden. Mal meldeten sie sich gar nicht auf schriftlichen Anfragen, oder man erhielt die Auskunft, dass das Unternehmen bereits andere, überregionale Projekte unterstützen würde. Oftmals versicherte man den Initiatoren auch, dass man

den Plan und das Engagement ganz großartig finden würde, man aber weder Geld noch Zeit hätte, uns zu unterstützen.

Anfang März 2010 dann endlich die erste Zusage eines privaten Sponsors über 3.000,00 Euro (Greta AG).



Im **März 2010** fand die erste Mitgliederversammlung des Jahres der Kolonie statt. Endlich eine Gelegenheit alle Kolonisten ausführlich über die Planungen zu informieren. Es wurde der Naturlehrpfad mit allen Details ausführlich dargestellt. Die Gruppe war sich darüber im Klaren, dass dies die erste Bewährungsprobe war. Kleingärtner können sehr kleinmütig sein, aber ohne die Akzeptanz der Gartenfreunde würde es sehr schwer werden. Die Präsentation fand jedoch bei der Mehrheit der Kolonisten großen

Anklang.

Kurz nach der Mitgliederversammlung gab es eine weitere Zusage eines privaten Sponsors. Das Fernheizwerk Neukölln avisierte einen Betrag von 500,00 Euro. Damit rückte die Realisierung der Station 13 – der Schaubienenstock- in greifbare Nähe. Es wurde nun Zeit, sich mit den entsprechenden Fachleuten in Verbindung zu setzen. Durch einen zaghaften Kontakt, der schon im letzten Jahr geknüpft wurde, war der Weg zu den Rudower Imkern nicht weit. Nach Klarstellung der beiderseitigen Vorstellungen war man sich schnell einig. Die Kolonie bietet den Imkern einen Stellplatz für ihre Bienenbeuten, dafür kümmern sich die Imker um den Schaubienenstock und führen interessierte Kleingärtner an das Imkerwesen heran.

Der offizielle Startschuss für das Projekt „Naturlehrpfad – Natur erleben mit allen Sinnen“ erfolgte dann im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Kolonie „Freiheit“ am **10. April 2010** im Hotel ESTREL. Die Stiftung Naturschutz Berlin übergab dem 1. Vorsitzenden des Vereins einen symbolischen Scheck. Leider nicht wie geplant über einen Betrag von 7.000,00 Euro sondern aufgrund von Haushaltskürzungen in Berlin lediglich über 5.000,00 Euro. Damit mussten weitere Mittel besorgt oder das ganze Projekt verkleinert werden.



Kurz danach erhielt die Gruppe im **April 2010** vom Quartiersmanagement die Information, dass der Quartiersbeirat einer Sachspende von 500,00 Euro zugestimmt hat und somit der Jugendtreff Grenzallee die Quizstation (inklusive Material) komplett für den Lehrpfad errichten wird.

Da die Finanzierung der geplanten neuen Laube im Schau- und Lehrgarten durch die Absage von Holz Possling noch immer nicht gesichert war, begaben sich die Projektverantwortlichen auf die Suche nach neuen Sponsoren. Parallel wurde im **April 2010** Kontakt zum Bezirksamt Neukölln, Abteilung Schulwesen aufgenommen und nach Tischen und Stühlen für die Kiddys nachgefragt. Es wurde völlig unbürokratisch die komplette Einrichtung (Tische, Stühle, Schränke und eine Wandtafel) zur Verfügung gestellt. Zwar war alles gebraucht, aber noch gut in Schuss. Wegen der Gartengeräte, die gebraucht werden, wurde bei der Firma Gardena angefragt, die sich sehr großzügig zeigte und eine Sachspende in Form von Gartengeräten für circa 15 Kinder inklusive der gesamten Gartentechnik im Gegenwert von ca. 800,00 Euro (komplette Gartentechnik, Grubber, Schaufeln, usw.) zur Verfügung stellte. Ferner hat die Firma Bär & Ollenroth (größter Sanitärgrößhändler der

Region) zugesagt, das komplette Sanitärmaterial für die Laube (Handwaschbecken, Armaturen, Untertischspeicher, WC-Becken sowie das gesamte Installationsmaterial) zur Verfügung zu stellen.

Desweiteren haben die Initiatoren noch im **April 2010** Kontakt zum Bezirksamt Neukölln (Abteilung Bauwesen) aufgenommen und um weitere Unterstützung für das Projekt gebeten. Aufgrund von Hinweisen wurde dort ein Antrag auf Förderung in Höhe von 2.700,00 Euro aus dem Programm FEIN (freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) gestellt. Nach erster mündlicher Aussage sollen aus diesem Fonds Fördermittel für das Projekt freigegeben werden.



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat die Bastelgruppe am Sonntag, dem **2. Mai 2010** – am Familientag im Britzer Garten (ehemaliges BUGA-Gelände) – auf Einladung des Freilandlabors Britz teilgenommen. Die Bastelgruppe war wieder mit einem Stand über den geplanten Naturlehrpfad und einem Bastelstand für die Besucher vertreten. Der Bastelstand lief unter dem Motto „Wir helfen Insekten“. Es wurde mit Kindern, wie auf der Grünen Woche, einfachste Bienenhotels gebaut. Insgesamt kamen die Aktivitäten bei den Besuchern sehr gut an und machten das Projekt publik.

Selbstverständlich wurden sowohl der Kolonievorstand als auch die Stiftung Naturschutz laufend über die Aktivitäten informiert.

Anfang Mai konnte auch das Problem der Laube für den Schulgarten gelöst werden. Die Firma Holzbauten Lüttge spendierte eine 3 x 4 m große Holzlaube. Übrigens hat das ganze Projekt (inklusive der Sachspenden) trotz vieler Eigenleistungen nunmehr einen Umfang von rund 15.000,00 Euro erreicht. Mit der schriftlichen Zusage des Bezirksamtes Neukölln über die beantragten Fördermittel von 2.700,00 Euro ist die Finanzierung dann aber komplett gesichert.

Tatsächlicher Baubeginn

Nunmehr gehen die ersten Bauaktivitäten los. Die Carl-Legien-Schule hat begonnen das Insektenhotel und das Dendrophon zu bauen. Der Jugendtreff Grenzallee beginnt mit den Arbeiten an der Quizstation. Die Gruppe wird als erstes in Eigenleistung in dem geplanten Schau- und Lehrgarten die marode Laube abreißen und auch die Bestellung der Schautafeln wird schon ausgelöst.

Ziel ist es, dass die grobe Fertigstellung und die offizielle feierliche Eröffnung (unter Einschaltung der örtlichen Medien) noch im Spätsommer dieses Jahres erfolgen kann.

Jedoch liegt noch viel Arbeit vor alle Beteiligten.

Und so ganz nebenbei bemerkt, im Hinterkopf existieren schon die nächsten Ideen für weitere Bauabschnitte, um den Naturlehrpfad noch schöner, abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten.

Tipps für hoffentlich viele Nachahmer

- Erst ein Konzept erstellen, dann auf Sponsoren Suche gehen; Entscheider lassen sich von konkreten Vorstellungen recht schnell begeistern.



- Niemals abwimmeln lassen; jeder kann zumindest einen neuen Weg weisen, selbst wenn er selbst nicht helfen kann (oder will).
- Niemals entmutigen lassen; Begeisterung und Hilfe für die eigene Idee findet man an ungeahnten Stellen.
- Fragen kostet nichts!
- Immer wieder versuchen; „Nein gesagt haben sie schon“; es kann nur besser werden.

Das Detailkonzept des Naturlehrpfades ist als PDF-Datei und/oder als Powerpoint-Präsentation erhältlich (ggf. auch direkt per E-Mail unter schnippelgirls@jubelt.de anfordern).


der Dauerkleingartenanlage Freiheit in Berlin-Neukölln
Umwelt plus Bildung gleich Umweltbildung


stellen sich vor




Wo findet man uns?

- Im nördlichen Bereich des Bezirks Neukölln
- Ca. 300.000 Einwohner
- Rund 16% Arbeitslosenquote
- 38 % Einwohner mit Migrationshintergrund




Die Schnippel-Girls
Der Spielplatz ist fertig – was nun?





Die Schnippel-Girls
Umwelt plus Bildung gleich Umweltbildung

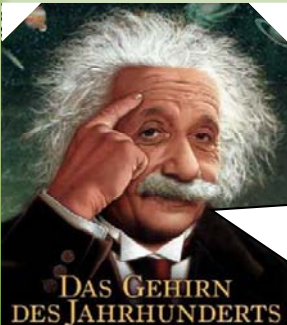


Das einzige, was die Welt wirklich braucht,
ist, dass jedes Kind glücklich heranwachsen darf.

Indianische Weisheit

Nur was der Mensch kennt, kann er lieben.
Nur was der Mensch liebt, kann er auch schützen!


Die Schnippel-Girls
Albert Einstein soll schon 1921 gesagt haben:



Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben!

keine Bienen mehr →
keine Pflanzen mehr →
keine Tiere mehr →
keine Menschen mehr!


Die Schnippel-Girls
Eine Idee wird geboren



„Natur erleben und begreifen mit allen Sinnen“


Die Schnippel-Girls
Die ersten Schritte im Überblick

- August 2008: - Idee Naturlehrpfad
- Januar 2009: - Deutsche Klassenlotterie (Absage)
- Februar 2009: - Stiftung Naturschutz Berlin (erster Kontakt)
- Anfrage an Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V.
- Mai 2009: - Kontaktaufnahme zum Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V.
- August 2009: - Förderantrag Stiftung Naturschutz
- September 2009: - Freilandlabor Britz
- Votum August-Heyn-Gartenarbeitsschule
- Genehmigung des Bezirksverbandes Berlin-Süden der Kleingärtner für Schau- und Lehrgarten



Die Schnippel-Girls
So ging es weiter

- Oktober 2009: - Kontaktaufnahme zur Sonnengrundschule und zur Kita Aronsstraße (Ideensammlung)
- Projektvorstellung in der Carl-Legien-Schule (Agrarbereich und Fachbereich Holztechnik)
- Erster Kontakt zum Kubus e.V.
- November 2009: - Quartiersmanagement „Weisse Siedlung“
- Dezember 2009: - Der erste Schritt in die Öffentlichkeit (Alt-Buckower Adventsmarkt)
- Januar 2010: - Bastelgruppe auf der Grünen Woche
- Februar 2010: - Vorstellung beim Jugendtreff Grenzallee

Parallel dazu ab Januar Sponsorsuche:
„Fragen kostet nichts“ und „Nichts gegeben haben sie schon“


Private Sponsoren - schwierig, schwierig !

- Januar 2010: - Detaillierte Konzeptvorstellung bei diversen Unternehmen aus der Region
- März 2010: - Erste Zusage eines privaten Sponsors
- Umfassende Information der Kolonisten auf der Mitgliederversammlung
- Kontakt zu den Imkerfreunden Rudow e.V.
- April 2010: - Jubiläumsfeier 100 Jahre Kolonie Freiheit und offizieller Startschuss durch die Stiftung Naturschutz Berlin
- Antrag FEIN


präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Kolonie Freiheit




präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 1

- Standort: Hauptweg / Schwarzer Weg links direkt am Zaun des Autohandels
- Lageplan der Kolonie mit Streckenführung
- Danksagung an beteiligte und Sponsoren
- Rahmenbepflanzung




präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 2

- Standort: Hauptweg / Schwarzer Weg links - direkt vor dem Kinderhaus
- Großes Insektenhotel und Totholzstapel
- Passende Schautafeln






präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 3

- Standort: Irisweg links in Höhe der Parzellen 51 / 52
- Schautafel „Der Garten“
- Mit Rahmenbepflanzung






präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 4

- Standort: Irisweg - Parzelle 45
- Schau- und Lehrgarten „Grünes Klassenzimmer“
- Bewirtschaftung durch Kita Aronsstraße in Zusammenarbeit mit dem Freilandlabor Britz
- Schaukasten für Projekte der Kinder





Die Schnippel-Girls

präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 5

- Standort: Irisweg rechts - neben Parzelle 45
- Fruchthecke: Nahrungsquelle und Unterschlupf für Vögel und Insekten
- Z. B. aus Berberitze, Weißdorn, Sanddorn, Holunder, weißer Hartriegel,
- Passende Schautafel



Die Schnippel-Girls

präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 6

- Standort: Holunderweg - etwa in Höhe der Parzellen 72 / 73
- Anlage einer Naschstraße direkt am Gartenzaun
- Z. B. Johannesbeeren rot, weiß, schwarz, Stachelbeeren, Himbeeren,
- Passende Schautafel



Die Schnippel-Girls

präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 7

- Standort: hinter der Kantine zwischen den Parzellen 79 / 91
- Reisighaufen und Trockenmauer
- Igelbehäusung
- Passende Schautafeln





präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 8

- Standort: Standort Fresienweg etwa in Höhe der Parzellen 89 / 90
- Schautafel mit Quizfragen, z. B. Bestimmung von Vögeln, Bäumen
- Rahmenbepflanzung
- Highlight am Rande: Die LGB-Bahn der Parzelle 90 soll auch am Tage zeitgesteuert fahren



präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 9

- Standort: Tulpenweg Ecke Rosenweg etwa in Höhe der Parzelle 97
- Schauwand mit Mustern von verschiedenen Nisthilfen
- Auslage von Bauanleitungen



präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 10

- Standort: Rosenweg etwa in Höhe der Parzelle 100
- Präsentation von Kräutern und essbaren Blüten in Pflanztrögen und als Kräuterpflasterweg
- Möglichkeit für Besucher zum Riechen und Probieren
- Passende Schautafel





präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 11

- Standort: Vereinsplatz / Rosenweg etwa in Höhe der Parzelle 101
- Große Baumscheibe mit Erklärung über die Entstehung und Bedeutung von Jahresringen
- Kennzeichnung einzelner Bäume



präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 12

- Standort: Vereinsplatz / Rosenweg etwa in Höhe der Parzellen 102 / 14
- Dendrophon (Baumstamm-Xylophon)
- Barfußpfad



präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Station Nr. 13

- Standort: Rosenweg etwa in Höhe der Parzellen 10 / 11
- Schaubienenstock
- Pflege durch Imkerverein Rudow e.V.
- Passende Schautafel



Die Schnippel-Girls

präsentieren das Projekt „Naturlehrpfad“

Weiteres

- Hinweisschilder zur Markierung des Rundkurses
- in unregelmäßigen Abständen Obstsortenschilder, Baumtafeln und allgemeine Pflanzen- und Tierschilder
- Sitzbänke für Besucher



Naturlehrpfad










Die Schnippel-Girls

Wer unterstützt uns wie oder womit?



Quartiersmanagement
Weisse Siedlung



Jugendtreff
Grenzallee



Carl-Legien-Schule

Spende und Bau der Quizstation

Bau Insektenhotel und Dendrophon
Blumen, Stauden



KUBUS e.V.

Bau Baumscheibe,
Bau Nisthilfen,
Aufbauhilfe
Bau Sitzbänke



Berliner **Imkerfreunde** Rudow e.V.

Starthilfe und Betreuung des Schaubienenstocks



Fernheizwerk Neukölln AG
FHW
Heizen mit Vernunft

Spende Schaubienenstock





GRETA AG

Geldspende


Wer unterstützt uns wie oder womit?

 Holzlaube 3 x 4 m	 Gesamtes Sanitärmaterial
 Gartengeräte	 Möblierung inkl. Schultafel
 Ev. Kindergarten Aronsstraße Bewirtschaftung des Schul- und Lehrgartens	


Wer unterstützt uns wie oder womit?



Nicht zu vergessen:

- Der Vorstand der Kolonie durch Begeisterung und Fürsprache
- Die Kolonisten durch tatkräftige Unterstützung z.B. beim Abriss der alten und Aufbau der neuen Laube im Schau- und Lehrgarten und vielen weiteren großen und kleinen Arbeitsleitungen


Öffentlichkeitsarbeit auf dem Alt-Buckower Adventsmarkt






Die Schnippel-Girls


Station	Kostenübersicht	ca. Preis
Station 1:	Lageplan	850,00
Station 2:	Insektenhotel	1.250,00
Station 3:	Schautafel der Garten	550,00
Station 4:	Lehrgarten	5500,00
Station 5:	Fruchthecke	800,00
Station 6:	Naschstraße	400,00
Station 7:	Trockenmauer, Igelhaus	900,00
Station 8:	Quiztafel	600,00
Station 9:	Nisthilfen	1.100,00
Station 10:	Kräutergarten	750,00
Station 11:	Baumscheibe	900,00
Station 12:	Dendrophon	500,00
Station 13:	Schaubienenkasten	600,00
Sonstiges	Wegeschilder, Barfußpfad	1.300,00
		16.000,00


Die Schnippel-Girls

**Fertigen und verkaufen im Rahmen des Projekts
folgende Nisthilfen:**



Bestellungen werden gerne entgegen genommen

- 
Die Schnippel-Girls
- Aktivitäten der Schnippel-Girls**
- Nistkästen / Nisthilfen bauen
 - Rahmenbepflanzung
 - Blumenkästen verschönern
 - 1. Gestaltung der Schautafel für Station 4
 - Gestaltung der Quizfragen für Station 8
 - Schau- und Lehrgarten (Abriss / Rodung /
Aufbau / Einrichtung usw.)